

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 28 (2015)
Heft: 4

Rubrik: Kiosk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

K U30 Hochparterre

Kiosk

1

1 Hochparterre U-30

Hochparterre lanciert das Projekt «U-30»: Wir suchen Heftmacherinnen, die Lust haben, eine junge Ausgabe von Hochparterre zu produzieren. Autoren, die über Architektur, Planung und Design schreiben. Grafikerinnen, die ein Heft gestalten wollen. Fotografen, die Architektur und Design in Szene setzen. Alle Mitarbeitenden sollen unter dreissig Jahre alt sein.

Interessierte schicken bis zum 15. April

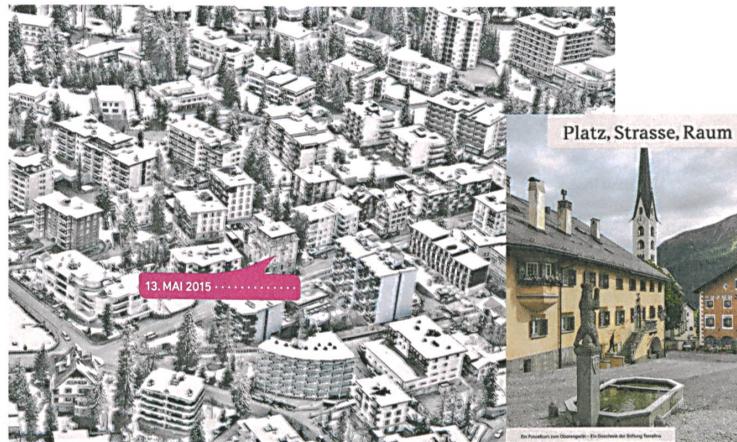
einen Lebenslauf, ein Portfolio oder Textproben an:
u30@hochparterre.ch

Mehr Infos: www.hochparterre.ch/u30

2 Städtebau-Stammtisch

Bis 2035 soll die Bevölkerung von Baden um ein Viertel wachsen. Aber wie? Kann Baden verdichten, ohne zu verdrängen? Was lieben die Badenerinnen und Badener an ihrer Stadt – und wie lassen sich diese Qualitäten beibehalten? Das «Stadtteil Baden» organisiert dazu drei Diskussionen. Die Letzte ist ein Städtebau-Stammtisch von Hochparterre. Diskutiert werden vorbildliche Arealentwicklungen und die Frage, wie Baden zu eigenen guten Beispielen kommt. Mit freundlicher Unterstützung von Velux.

Mittwoch, 13. Mai, 19 bis 21 Uhr, danach Wurst und Bier,
Kino Royal, Bahnhofstrasse 39, Baden
Anmelden bis 10. Mai: veranstaltungen.hochparterre.ch



2

3 Platz, Strasse, Raum

Die Stiftung Terrafina Oberengadin hat der Bevölkerung und den Behörden ein kritisches Fotoalbum geschenkt. Der St. Moritzer Architekt Robert Obrist hatte die Ideen zu dieser Bildersammlung, die er zusammen mit Hochparterre-Chefredaktor Köbi Gantenbein kommentiert. Ralph Feiner fotografierte gute und misslungene Beispiele im öffentlichen Raum des Oberengadins: Plätze, Dorfränder, Mauern, Mobiliar und vieles mehr. Benedikt Loderer erklärt, wieso in den Ferienorten die Skipiste der letzte wirklich öffentliche Raum ist, und die Soziologin Joëlle Zimmerli fordert eine bessere Vernetzung innerhalb der Dörfer. Köbi Gantenbein bleibt «ohne Trost und Zuversicht» und findet es bemerkenswert, dass die vermeintliche Bergidylle sogar die trostlosen Ferienwohnungsquartiere vergessen macht. Zusammen mit Robert Obrist ruft er Bevölkerung und Behörden in zehn Geboten zum Handeln auf.

Platz, Strasse, Raum. Ein Fotoalbum
zum Oberengadin, 40 Seiten, www.terrafinach.ch
Bestellen: verlag@hochparterre.ch

4 Städtebau-Stammtisch

Appenzell Ausserrhoden hat ein Problem: In die alte Bausubstanz in den Dörfern wird zu wenig investiert. Darum will der Kantonsrat die kommunalen Ortsbildschutzonen abschaffen. Bringt

diese Lockerung Bewegung in die vernachlässigten Quartiere, wie die Befürworter meinen? Oder geht damit die baukulturelle Identität verloren, wie die Gegner monieren? Wie streng sollen die Gesetze sein? Wie wichtig ist die Beratung? Wie viel Denkmalpflege braucht es? Am Städtebau-Stammtisch diskutieren: Gilgian Leuzinger, FDP-Kantonsrat und Geschäftsführer der Wohnbau-firma Relesta, Fredi Altherr, Denkmalpfleger Appenzell Ausserrhoden, Eva Keller, Architektin, und Christian Wagner, Professor für Raumplanung an der HTW Chur. Moderation: Andres Herzog, Hochparterre. Mit freundlicher Unterstützung von Velux.
Donnerstag, 9. April, 19 bis 20.30 Uhr,
danach Wurst und Bier, im Zeughaus Teufen,
Zeughausplatz 1, Teufen
Anmelden bis 7. April: veranstaltungen.hochparterre.ch

STÄDTEBAU-STAMMTISCH

APPENZELL

Das Wichtigste der Woche

Der Hochparterre-Newsletter
liefert Ihnen jeden Dienstag die wichtigsten Nachrichten der Woche in die Mailbox. Aktuell, kurz und knapp.
Jetzt mit einem Klick bestellen.
www.hochparterre.ch/newsletter